

Anne Hölters empfiehlt:

Titelinformation:



Kristine Bilkau

Halbinsel

Luchterhand Literaturverlag – 224 Seiten

Rezension

Kristine Bilkau (*1974) lebt in Hamburg und arbeitet als Journalistin und Schriftstellerin. Sie hat schon mehrere Bücher geschrieben, dieses hat sie bekannt gemacht, weil sie hierfür 2025 den Preis der Leipziger Buchmesse erhielt.

Es gibt zwei Hauptpersonen: Annett, Ende vierzig, lebt auf einer Halbinsel im nordfriesischen Wattenmeer und hat ihre inzwischen erwachsene Tochter Linn nach dem frühen Tod ihres Mannes alleine aufgezogen. Linn hat sich nach dem Abitur mit Elan in Umweltprojekten engagiert und arbeitet jetzt bei einer Beratungsfirma für Klimaschutz. Bei einem Vortrag erleidet Linn einen Kreislaufzusammenbruch, sie soll für kurze Zeit zu ihrer Mutter ziehen und sich bei ihr erholen.

Dieses für Mutter und Tochter inzwischen ungewohnte Zusammenleben führt unweigerlich zu Konflikten. Annett ist im Zwiespalt, möchte ihre Tochter beschützen, darf sie aber nicht mehr wie ein kleines Kind behandeln. Sie ist durchaus selbstkritisch, was sehr schön durch die eingeblendeten imaginären Kommentare ihres verstorbenen Ehemanns dargestellt wird. Angeblich soll ihre Tochter bei ihrem Kreislaufzusammenbruch in dem Tagungsraum des Hotels einen großen Schaden angerichtet haben. Als Mutter soll Annett diesen Schaden bezahlen. Annett erkennt, dass sie ausgenutzt werden soll und wehrt sich erfolgreich gegen die nicht gerechtfertigte Forderung. Linn verkriecht sich in ihrem Zimmer und scheint die Zeit zu verträdeln. Im Laufe der Zeit stellt sich aber heraus, dass sie in ihrem Zimmer sehr aktiv ist. Sie hat erkannt, dass sie ihre Ziele zum Umweltschutz nur auf anderem Weg erreichen kann und ihr Leben umkrempeln muss. Sie hat ihre Stelle gekündigt und gibt ihre Wohnung in Berlin auf. Annett kann die Vorgehensweise ihrer Tochter nicht immer nachvollziehen, hilft ihr aber beim Neubeginn.

Kristine Bilkau hat ein leicht zu lesendes, eindringliches Buch geschrieben. Sie greift nicht nur den Generationenkonflikt zwischen Mutter-Tochter auf, sondern bezieht auch gesellschaftskritische und umweltrelevante Themen mit ein.

Trotz der dargestellten Problematiken ist es ein beruhigendes und tröstendes Buch: beide, sowohl Mutter als auch Tochter schaffen es, ihre Probleme zu erkennen und finden Lösungswege.